Schleswig-Holstein

Daten für die Schulentwicklung

[05.10.2026] Schleswig-Holsteins Bildungsministerium stellt allen Schulen ein zentrales Dashboard zur Schulentwicklung bereit. Es enthält unter anderem aggregierte Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten und Angaben zum Sozialindex. Fortbildungen und Beratung sollen die Datenkompetenz stärken.

Mit dem 2025 erschienenen Rahmenkonzept Schule 2035 hat sich das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur einen festen Rahmen gesteckt, um die Qualität von Schule und Unterricht in Schleswig-Holstein weiterzuentwickeln. Zentral dafür ist die Arbeit mit einer Vielzahl von Schuldaten. Diese gab es bisher nur als Datenblatt in PDF-Form – ab sofort sind sie über ein zentrales Dashboard für alle Schulen verfügbar. „Das interaktive Dashboard schafft eine verlässliche Grundlage, um Entwicklungen zu erkennen und Ergebnisse einzuordnen. Aus diesen Informationen wollen wir konkrete Maßnahmen ableiten, die das Lernen in Schule nachhaltig verbessern“, sagte Bildungsstaatssekretär Tobias von der Heide. Unterstützt wurde die strategische Entwicklung des Dashboards von der Bertelsmann Stiftung, dabei wurden Akteure aller Ebenen des Schulsystems einbezogen. Entwickelt wird das Portal im Auftrag des Ministeriums vom Dienstleister polyteia.

Vom Datenblatt zum Dashboard

Die Dashboard-Daten sind den drei Zielen aus „Schule 2035“ zugeordnet: Leistungs- und Kompetenzentwicklung, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Das Dashboard enthält neben statistischen Schuldaten, aggregierten Ergebnissen aus den VERA-Vergleichsarbeiten und den Lernausgangslagen LeA.SH unter anderem auch Daten zum Sozialindex oder zum Verbleib in der Eingangsphase. Das Dashboard soll regelmäßig aktualisiert werden und Vergleichs- und Verlaufswerte ermöglichen zudem gibt Trendaussagen in Textform. Schülerindividuelle Daten sind nicht enthalten.
Berücksichtigt werden nur Daten, die für die Schulentwicklung wichtig sind – keine insividuellen Schülerdaten. Es gibt zudem klare Regelungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Die Zugriffsmöglichkeiten richten sich nach Aufgabe und Rollen.

Datenkultur stärken

In den kommenden Wochen soll das neue digitale Angebot in Regionalforen in ganz Schleswig-Holstein vorgestellt werden. Daneben will das Ministerium wöchentlich Dashboard-Cafés anbieten, in denen die Funktionalitäten erklärt werden. Um die Datenkompetenz zu stärken, soll es Fortbildungen, Beratung und Angebote über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) geben. „Neben der technischen Infrastruktur braucht es auch pädagogisches Wissen in Schulen und bei der Schulaufsicht. Sie müssen wissen: Was lässt sich aus Daten lesen und wie ist das einzuordnen? Wir müssen in unseren Schulen und in der Bildungsverwaltung eine Datenkultur entwickeln“, betont Staatssekretär von der Heide.

(sib)

Stichwörter: Schul-IT, Schleswig-Holstein